

## Hornisse oder Wespe?

Die **Hornisse** ist die größte in Mitteleuropa lebende staatenbildende Wespenart. Königinnen werden bis zu 35mm und Arbeiterinnen bis zu 25mm groß.

Die **Deutsche Wespe** und die **Gemeine Wespe** (beide ähneln sich sehr) sind die in Deutschland häufigsten Arten. Königinnen werden bis zu 20mm und Arbeiterinnen bis zu 14mm groß.



Deutsche Wespe  
Foto © Richard Bartz

## Biologie und Lebensweise

**Hornissen und Wespen** gehören wie Bienen und Hummeln zur Insektengruppe der **Hautflügler**. Sie leben in **Insektenstaaten**. Die Völker zählen bei Hornissen etwa 300 bis 400 Tiere und bei Wespen meistens 3.000 bis 4.000 Tiere.

Im Gegensatz zu Bienenvölkern stirbt bei **Hornissen und Wespen** das Volk im Herbst ab, nur die **Königin überlebt**. Sie gründet im nächsten Jahr an **anderer Stelle** einen neuen Staat.

## Ernährung

**Erwachsene Hornissen** ernähren sich **von Baum- und Pflanzensäften**, die sie sich durch Nagen an jungen Ästen beschaffen oder an Baumwunden aufnehmen.

**Erwachsene Wespen** ernähren sich von **Nektar und anderen süßen Pflanzensäften** (z.B. gärendes Fallobst). Zuckerhaltige Lebensmittel locken besonders die **Deutsche Wespe** und die **Gemeine Wespe** zu uns „an den Kaffeetisch“

**Hornissen und Wespen** erjagen zudem täglich hunderte Fliegen, Mücken und Raupen. Mit den zu Brei zerkauten Insekten oder anderem tierischen Eiweiß (z.B. Aas von größeren Tieren) füttern sie ihre Larven im Nest. Damit erfüllen sie in der Natur eine **wichtige Aufgabe** als **Schädlingsvertilger**.



Hornisse bei der Brutpflege  
Foto © Joachim Bornemann

**Ein gut entwickeltes Hornissenvolk kann pro Tag bis zu 0,5 kg Insekten erbeuten!**

## Nestbau und Neststandort

Hornissen und Wespen bauen ihre **Nester aus** zerkleinerten, eingespeichelten **Holzfasern**, die sie von diversen Holzoberflächen schälen.

Beide Arten **nisten bevorzugt in geschützten Hohlräumen**. Hornissen besiedeln am liebsten Baumhöhlen. Wespen legen daneben häufig auch unterirdische Nester in Mäuse- oder Maulwurfsbauten an.

Fehlen natürliche Hohlräume werden **alternativ Dachvorsprünge, Rollladenkästen**, Nischen in Dachböden und Schuppen besiedelt. Hornissen nutzen gerne auch Vogelnistkästen.

## Artenschutz

Die **Hornisse** ist eine **gefährdete Art** und steht in den meisten Bundesländern auf der Roten Liste. Die Tiere werden wegen alter Vorurteile und unbegründeter Ängste oft grundlos **verfolgt** und ihre **Nester zerstört**, was nach dem Bundesnaturschutzgesetz **verboten** ist!

In unserer **ausgeräumten Landschaft** leiden Hornissen oft **Wohnungsnot**. Beugen Sie Nestern an ungeeigneten Orten aktiv vor, indem Sie einen speziellen **Hornissen-Nistkasten** an einer Stelle aufhängen, wo die **nützlichen Insekten** nicht stören.

Muss ein Nest aus objektiven Gründen vom ursprünglichen Ort entfernt werden, können Experten **mit Genehmigung** der Naturschutzbehörde eine **Umsiedlung** durchführen.

## Verhaltensregeln zur Vermeidung von Stichen

**Hornissen und Wespen greifen nur an, wenn sie sich oder ihr Nest bedroht fühlen!**

Daher ...

- nicht im unmittelbaren Bereich (3 - 6m) des Nestes aufhalten und nicht versuchen Einfluglöcher zu verstopfen
- nicht nach Wespen schlagen oder sie wegpusten
- Getränke im Freien verschlossen halten und/oder mit Strohalm trinken; Kindern nach dem Verzehr von Süßigkeiten den Mund abwischen
- im Freien keine Nahrungsmittel liegen lassen, besonders keine Fleisch- und Süßwaren
- bei der Gartenarbeit oder Sport im Freien aufpassen (Schweiß lockt Insekten an), weite Kleidung meiden und nicht barfuß laufen
- Insektengitter an Fenstern anbringen

Ein **Wespenstich** ist für einen gesunden Menschen **ungefährlich** und ein **Hornissenstich nicht gefährlicher** als ein Wespenstich!

**Allergiker** sollten eine **Notfallapotheke** mit sich führen.

**Hornissen sind selten und bedroht!**  
Die friedfertigen Tiere gehören deshalb zu den besonders geschützten Tierarten.



Hornisse  
Foto © R. Altenkamp

### Wo erhalte ich weitere Informationen?

Beim

Magistrat der Universitätsstadt Gießen

**Amt für Umwelt und Natur**  
**- Untere Naturschutzbehörde -**

Berliner Platz 1, 35390 Gießen

0641 306-2141

[umweltamt@giessen.de](mailto:umweltamt@giessen.de)

sowie unter

[www.giessen.de](http://www.giessen.de)

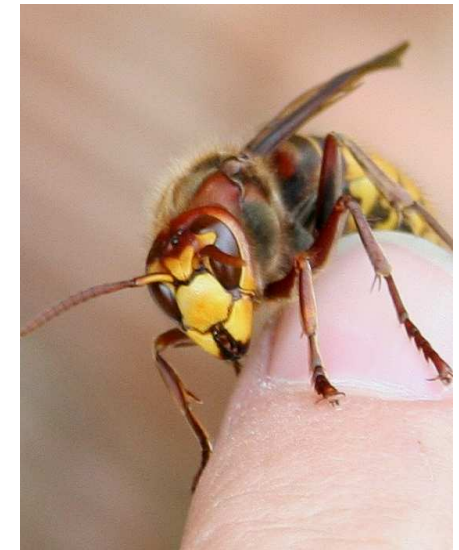
Wir sind für Sie da:  
montags bis donnerstags  
8:00 bis 12:00 Uhr und  
14:00 bis 15:30 Uhr,  
freitags 8:00 bis 12:30 Uhr

Oktober 2009



## Hornissen und Wespen

Kein Grund zur Panik



Hornisse  
Foto © Frank Hornig  
[www.hornissenschutz-bs.de](http://www.hornissenschutz-bs.de)

**Amt für Umwelt und Natur**